

Die Drahtzieher

Die vier Museen und ihre Öffnungszeiten

Fabrikmuseum Roth

Obere Mühle 4
91154 Roth
www.fabrikmuseum-roth.de
April – Oktober: Sonntag ab 14.30
Führung ab 15.00 Uhr

Klöppelmuseum Abenberg

Burgstr. 16
91183 Abenberg
www.burg-abenberg.de
März – Oktober: Di – So, 11 – 17 Uhr
Nov, Dez: Do – So, 11 – 17 Uhr
Januar und Februar geschlossen

GilardiAusstellung Allersberg

Gilardistraße 2
90584 Allersberg
www.allersberg.de/museum
Jeden 1. Sonntag im Monat von 14 – 17 Uhr

Museum Schloss Ratibor

Hauptstraße 1, 91154 Roth
www.schloss-ratibor.de
März – Nov: Di – So, 10 – 17 Uhr



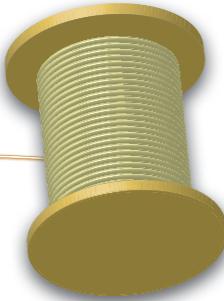
KOMBI-Ticket
Vier Museen –
ein Preis!

Die aus leonischem Draht gefertigte Paillette dient als Erkennungszeichen des Museumsverbunds. Sie verziert dekorative Textilien und Kunstgegenstände ebenso wie Weihnachtsschmuck – ein Thema, das die vier Museen verbindet.



Die Drahtzieher

Fabrikmuseum
Klöppelmuseum
GilardiAusstellung
Museum Schloss Ratibor



Die Drahtzieher

Draht verbindet nicht nur Dinge und Menschen, er brachte auch vier Museen im Landkreis Roth zusammen: das Fabrikmuseum und das Schloss Ratibor in Roth, die GilardiAusstellung in Allersberg und das Klöppelmuseum in Abenberg.

Für sie spielt leonisches Draht eine wichtige Rolle, denn sie zeigen ihren Besuchern, was man unter den daraus hergestellten „leonischen Waren“ versteht, welche Produktvielfalt dahintersteckt und wie all die gold- und silberfarbenen Kostbarkeiten hergestellt werden.

Der Glanz leonisches Drahts und ihre Herstellung faszinieren die Menschen bis heute und lassen sie staunen über den Erfindungsreichtum vergangener Generationen. Mit einem Besuch der vier Museen erhält man einen nahezu lückenlosen Überblick über ein „ganzvolles“ Kapitel aus der Technikgeschichte.



Impressum
Landratsamt Roth
Kultur und Tourismus
Weinbergweg 1 91145 Roth
Tel. 0911 81-1329
kultur@landratsamt-roth.de
www.landratsamt-roth.de/drahtzieher
Bilder: Archiv Landratsamt Roth, Stadt Roth

Draht kleidet

Leonisches Draht wird zu feinsten Gold- und Silberfäden veredelt. So kann Draht auch äußerst kleidsam sein. Prächtige Stickereien, gewebte und geklöppelte Bänder, Borten und Spitzen verzieren kostbare Gewänder.

Gold und Silber spielten zu allen Zeiten in der Mode der Reichen und Mächtigen dieser Welt eine herausragende Rolle. Echte Gold- und Silberspitze konnten sich allerdings nur der Adel und der Klerus leisten. Das änderte sich, als sich im 19. Jahrhundert ein preiswerteres Material verbreitete, das genauso glänzte wie Gold und Silber – leonisches Draht. Nun wurde auch für bürgerliche Kreise der Glanz edlen Metalls erschwinglich und die so genannten „Leonischen Waren“ fanden enormen Absatz.



Im **Klöppelmuseum Abenberg** kann man das kunstvolle Handwerk des Spitzeklöppelns mit Gold- und Silberfäden und die einzigartige Mustervielfalt der Metallspitzen aus leonischem Material bestaunen. Erste Klöppelversuche beim Klöppeln sind an der Probierstation möglich. In Sonderausstellungen wird im Wechsel traditionelle und zeitgenössische Spitzenkunst gezeigt.



Draht schmückt

Draht kleidet nicht nur, er ist auch überaus dekorativ. So findet sich leonisches Draht u.a. an Hüten, Festkleidern, Uniformen, Posamenten und Weihnachts-schmuck.

Glanzvolle und glitzernde Weihnachts-dekoration sowie mit Goldplätt und Pailletten dekorierte Kleidungsstücke zeigt die **GilardiAusstellung**. Im Zuge der über 300-jährigen Produktion der Firma Gilardi entstand eine breite Produktpalette, die weltweit geschätzt und gehandelt wurde. Durch den wirtschaftlichen Aufschwung konnten sich die „Allersberger Drahtbarone“ bereits im frühen 18. Jahrhundert ein repräsentatives Barockpalais leisten, in dessen unmittelbarer Nachbarschaft heute die GilardiAusstellung untergebracht ist.



Draht verbindet

Leonisches Draht bildet die Basis für Metallfäden und glitzernden Bouillon, für prächtige Stickereien sowie gewebte und geklöppelte Bänder, Borten und Spitzen. Sie verleihen Kleidung einen besonderen Glanz, der Schönheit, Reichtum und Macht zum Ausdruck bringen soll.

Im **Fabrikmuseum Roth** erleben die Besuchenden laufende Maschinen der Herstellung des leonisches Drahtes und der daraus gemachten Bänder und Borten und bekommen einen Eindruck davon, wie die Generationen vor uns gearbeitet und den Übergang vom Handwerk zur Industrialisierung erlebt haben.

Einer der erfolgreichsten leonisches Drahtfabrikanten war Wilhelm von Stieber. Die Industriellenfamilie Stieber erwarb das Schloss Ratibor in Roth und baute es zu einem repräsentativen Wohnsitz aus. Die verschwenderisch ausgestatteten Räume zeigen noch heute den wirtschaftlichen Erfolg, ein Besuch des **Museums Schloss Ratibor** lohnt sich!

